

3. Einwohnerfragestunde

Es waren ca. 15 – 20 Gäste anwesend.

Folgende Fragen wurden gestellt, bzw. über bereits vorliegende Antworten auf Bürgeranfragen diskutiert:

Frau Pricha ist nicht zufrieden mit der Antwort der Verwaltung zum Thema Ersatzpflanzungen von Bäumen an der Selauer Straße. Herr Bischoff erläuterte nochmal den Standpunkt der Verwaltung, dass aus Platzgründen eine Neuanpflanzung am alten Standort wegen den Verbreiterungen des Straßenkörpers und der Gehwege ausscheidet. Frau Pricha verwies auf die Möglichkeit auf Grünflächen am Grundstück „Heuschkel“ (ihr gegenüber) Anpflanzungen von 2 - 3 Bäumen vorzunehmen.

Der Vorschlag soll seitens Grünflächenamt geprüft werden.

Herr Limberg fragte zum Stand des Lärmschutzes an der A9. Dazu lag seitens der Verwaltung mit Datum 19.06.2019 eine neue Antwort der Straßenbaubehörde vor, die von Herr Gotthelf verlesen wurde. Danach ergibt sich eine Verschiebung der Terminkette wegen Problemen bei der Projektbearbeitung (Aktualisierungen, Ergänzungen, neue Angebote). Die Genehmigungsplanung bzw. Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens durch das Landesverwaltungsamt wurde für das I. Quartal 2020 anvisiert. Seitens des FB III, Herrn Bischoff, wurde auf Nachfrage die übliche Zeitdauer einer Planfeststellung mit einem 3/4 – 1 Jahr angegeben, so dass erst ab 2021 bzw. möglicherweise ab 2022 mit einem Baubeginn gerechnet werden kann. Auf Nachfrage erklärte Herr Risch, dass Weißenfels mit seiner Planung vor möglichen Konkurrenzprojekten (Pörsten, Stößen) vorn liegt.

Kein Einverständnis gab es zum abschlägigen Bescheid für den Bau einer Verkehrsinsel als Querungshilfe der Selauer Straße in Höhe Kaufland. Hier soll auf Vorschlag von Herrn Bischoff die Umsetzung der im Protokoll des Vor-Ort Termins am 11. 04. 2019 gegebenen Hinweise und deren Annahme durch die Bürger abgewartet werden.

Einen breiten Raum in der Diskussion nahmen die Verkehrsumleitungen ein und die wegen den Bauarbeiten erforderliche und notwendige Vollsperrung der Selauer Straße. Es gab Kritikpunkte wegen nicht ausreichender bzw. logischer Beschilderungen und des zu späten Beginn des Halteverbotes an Umleitungsstrecken. Seitens Herr Gotthelf wurde festgestellt, dass die Verwaltung auf diese Hinweise schnell reagiert hat und bereits am Sitzungstag eine deutliche Verbesserung eingetreten ist. Das es Probleme und Beeinträchtigungen von Anwohnern der Umleitungsstrecke geben wird, so der Appell des Ortschaftsrates, sollte allerdings wegen der Notwendigkeit des Vorhabens in Kauf genommen werden.

4. Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Es wurde eine schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift durch Herrn Köhler erhoben. Änderungsvorschlag zu TOP 9, letzter Absatz, Abstimmung zur Anfrage , rechtliche Situation des Borauer Nebengrabens, neue Formulierung:

„Nach Übersendung der Anfrage durch Herrn Gotthelf zum Nebengraben an die Mitglieder fordert Herr Köhler über diese abzustimmen. Er kann dieser Anfrage nicht zustimmen und ist der Meinung, dass diese nicht an die Verwaltung gegeben werden soll und zu vernichten sei, sowie auf den Laptops der OR Mitglieder gelöscht wird.“

Zu diesen Einwendungen wurde seitens Herr Gotthelf folgendes erklärt. Die oben genannte Anfrage wurde in der bisher üblichen Weise allen OR vor Sitzungsbeginn elektronisch übermittelt, mit dem Hinweis, anbei die zur Dorfbegehung abgestimmte Anfrage des OR an die Verwaltung „Bitte gebt Hinweis wenn Text geändert/ergänzt werden soll“. Eine Rückmeldung erfolgte nicht. Die Abstimmung war selbstverständlich, da der OR hinter dieser Anfrage stehen sollte. Die von Herr Köhler darüber hinaus gezogene Schlussfolgerung zur Vernichtung des Dokuments auf den Laptops der OR Mitglieder geht allerdings zu weit, sie greift in Persönlichkeitsrechte ein. Herr Gotthelf schlug daher vor den Änderungsantrag abzulehnen.

Abstimmung zur Ablehnung der Einwendung:

dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Es bleibt somit bei der durch die Protokollantin gewählten Darstellung.

Abstimmung zur Niederschrift:

dafür: 3 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 22. 05. 2019 gilt somit als anerkannt.

Aufgrund eines medizinischen Notfalls während der Sitzung wurde die Sitzung abgebrochen.

Die Information zur Überflutungsproblematik wird in einer Bürgerinformation im Juli nachgeholt.

5. Information zur Überflutungsproblematik

6. Auswertung zum Entwurf INSEK 2030

Auf Grund der von der Verwaltung gewünschten Abgabe einer Stellungnahme zum INSEK – Entwurf erfolgte in der Zeit der medizinischen Notfallbehandlung auf dem Hof des Dorfgemeinschaftshauses eine Abstimmung zwischen den anwesenden Ortschaftsräten und dem Oberbürgermeister sowie mehreren an INSEK interessierten Gästen.

Der Entwurf und die von Herr Gotthelf erarbeitete Stellungnahme war allen Ortschaftsräten rechtzeitig (ca. zwei Wochen) in elektronischer Form und Herrn Braunschweig und Herr Hillert in Papierform zugestellt wurden. Der durch das Planungsbüro StadtLandGrün erarbeitete Entwurf enthält alle vom Ortschaftsrat als wichtig für die Entwicklung des Ortes angesehenen Zielstellungen. Von Herr Gotthelf wurde daher die grundsätzliche Annahme vorgeschlagen. Nicht im Entwurf war die gewünschte Ausweisung eines Wohngebietes für den begrenzten Eigenheimbau. Es bestand grundsätzliches Einverständnis insbesondere darin, dass als langfristige Zielstellung die Ausweisung eines begrenzten Wohnbaugebietes für den Ortsteil Borau vorzusehen ist. Ziel soll es sein, dass der nachwachsenden Generationen (Kinder, Enkelkinder) auch eine Möglichkeit geboten wird, sich in ihren Heimatort anzusiedeln. Notfalls sollte dazu auch die Variante der Umwidmung des Bebauungsgebietes Tiefweiden von Gewerbe in Wohnbebauung in Betracht gezogen werden.

Die weiteren Forderungen entsprechen aktuellen Wünschen des Ortschaftsrates und der Bürgerschaft.

Abstimmung zur INSEK – Stellungnahme:

dafür: 3 dagegen: Keiner Enthaltung: Keiner

Der INSEK – Entwurf gilt damit als angenommen und wird der Verwaltung mit der ergänzenden Stellungnahme zur Berücksichtigung übergeben.

Bemerkung:

Die anwesenden Ortschaftsräte waren sich darin einig, dass der INSEK-Vorschlag des alten Ortschaftsrat samt allen Anlagen und der neue Entwurf mit der o. g. Stellungnahme den neuen Ortschaftsräten zur Kenntnis und Beachtung für ihre künftige Arbeit übergeben wird.

Wir bitten die Verwaltung um entsprechende Zuarbeit.

7. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Wurde größtenteils bereits zur Einwohnerfragestunde realisiert

8. Anfragen und Mitteilungen

Meldung Ehrenbürger:

In der Wartezeit wegen der medizinischen Notfallversorgung durch den Rettungsdienst, wurde die Anfrage der Verwaltung (Antwort an Ortsbürgermeister Burgwerben) vom 07.06.2019 im Ortschaftsrat beraten. Darin geht es um die Erfassung aller lebenden und bereits verstorbenen Ehrenbürger auch aus den Ortsteilen. Da es eine solche Erfassung in den Ortsteilen bisher noch nicht gab, soll bis 16. Juli 2019 eine Meldung über das Stadtratsbüro an Frau Fey, erfolgen.

Seitens des Ortschaftsrates besteht Einigkeit darüber, Herrn Hans Patzschke als besonders verdienten bzw. geehrten Bürger des Ortsteiles Borau zu melden.

Daten:

Hans Patzschke, geb. 28. 05. 1928; gest. 05. 06. 2002
wohnhaft, Leninstraße 1. 06667 Weißenfels, OT Borau

Als Zeichen der besonderen Ehre wurde postum der Sportplatz Borau in Hans-Patzschke Sportstätte umbenannt. Hans Patzschke war Gründer des Fußballvereins „Traktor Borau“ und dessen langjähriger Vorsitzender. Der Ortschaftsrat ist sich darüber einig, dass diese Würdigung einer Ehrenbürgerschaft gleich zu setzen ist, da es bis zu diesen Zeitpunkt die Verleihung einer Ehrenbürgerschaft nicht üblich war. Der Ortschaftsrat bittet um Aufnahme in die Liste aus den Ortsteilen und bittet, die Info an Frau Fey weiterzuleiten!

9. Schließung der Sitzung

Herr Gotthelf teilt allen noch Anwesenden um ca. 20.30 Uhr mit, dass die um 19.45 Uhr abgebrochene Sitzung wegen des Notfalls nicht wieder aufgenommen wird und es eine Fortsetzung wegen Einhaltung von Ladungsfristen usw. nicht geben wird.

Der von vielen Gästen erwartete Vortrag bzw. Information zur Überflutungsproblematik wird wiederholt, eine öffentliche Einladung erfolgt nach terminlicher Abstimmung mit AöR und Verwaltung rechtzeitig.

Wolfgang Gotthelf
Stellvertretender Vorsitzender

F.d.R. Wolfgang Hillert